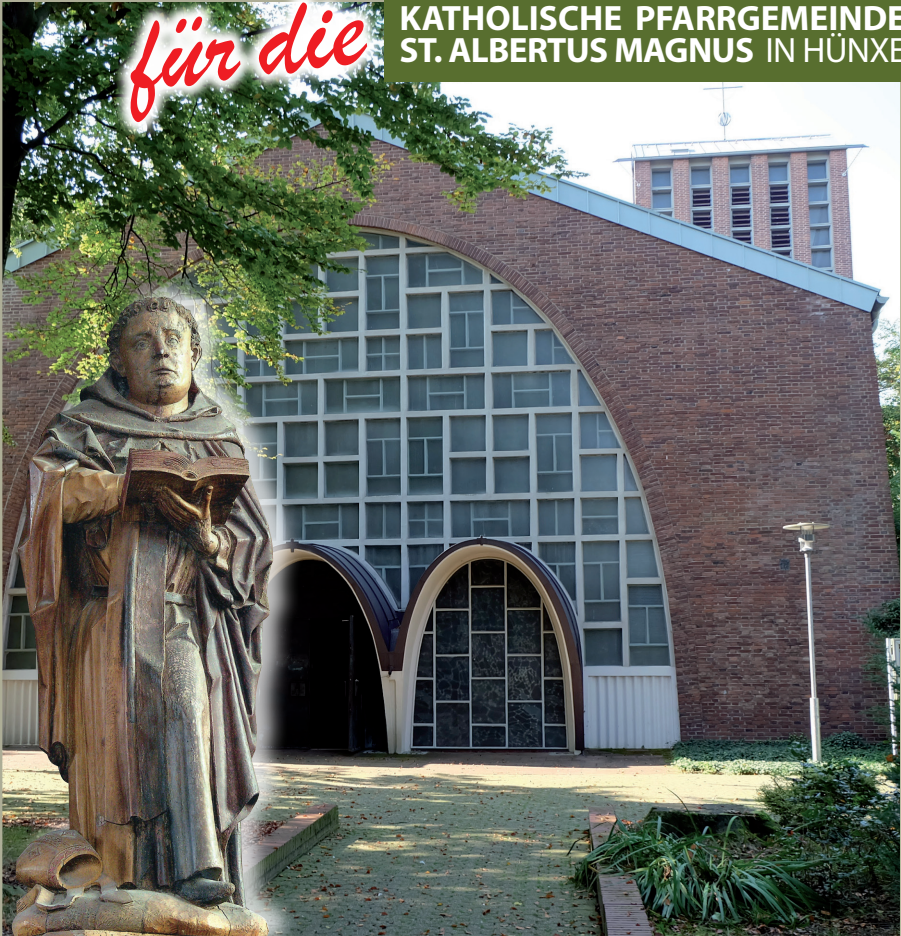


**KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. ALBERTUS MAGNUS IN HÜNXE**

PASTORALPLAN

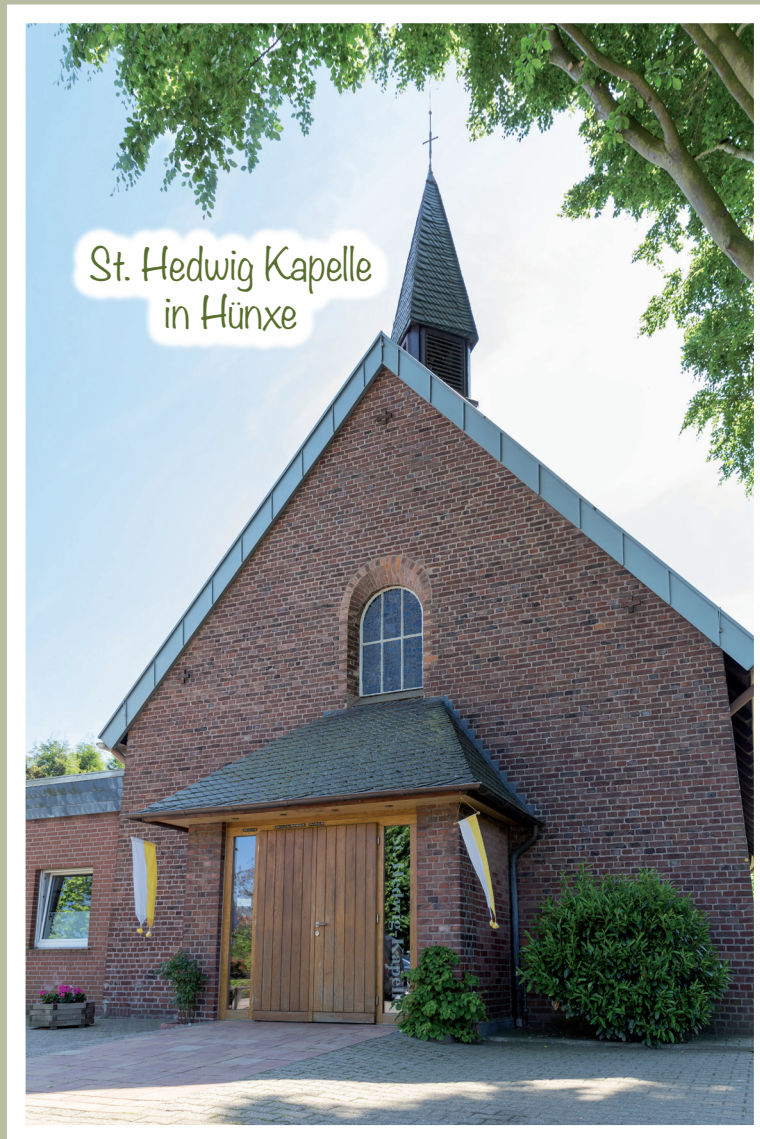
für die

**KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. ALBERTUS MAGNUS IN HÜNXE**



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Hinführung	4 – 5
2. Gemeindestruktur	6 – 7
2.1 Grenzen der Pfarrgemeinde und Gebäude	8
2.2 Ländereien	8
2.3 Sozialraumanalyse	9 – 10
3. Hauptamtliche Mitarbeiter	10
3.1 Ehrenamtliche in Gruppen, Verbänden und Gremien	10 – 12
3.2 Homepage	12
3.3 Statistik über die Altersverteilung der Katholiken in der Pfarrgemeinde	13
3.4 Statistik des liturgischen- und pastoralen Lebens	13
4. Urteil/Bewertung	14
4.1 „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ Röm 12,15	14 – 15
4.2 Prioritäten benennen	15
4.2.1 Gemeinsam beten	15 – 16
4.2.2 Leben miteinander teilen	16
4.2.3 Einladend bleiben	16
4.2.4 Menschen in Not begegnen	16
5. Handeln	17
5.1 Handlungsziele formulieren „Das ganze Evangelium an alle Menschen durch die ganze Gemeinde weitergeben.“ Was heißt das für uns?	17 – 18
5.2 Wie geht es weiter...	18 – 19
Impressum	19
Anlage: Kinderrechte	20 – 21
Kontakte und Ansprechpartner	22 – 23



1. Hinführung

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Pastoralplan der Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus, Hünxe, halten Sie das Werk der Mitglieder des Pfarreirates in den Händen, der sich intensiv mit unserer Gemeinde beschäftigt hat. Angestoßen durch den Diözesanpastoralplan, haben wir folgende Aufgabe bekommen:

Zum einen ein aktuelles Lagebild der Gemeinde zu eruieren, dann eine Auswertung der Gemeindesituation zu erarbeiten und schließlich Handlungsoptionen für die Zukunft zu benennen.

Als Fazit aus dem Bild, das wir von unserer Gemeinde haben, lässt sich zusammenfassend sagen, dass unsere Gemeinde in vielen lebendigen Gruppen im Aufbruch ist und dabei ein starkes sakramentales Fundament hat. Zugleich sehen wir auch, dass wir vor großen Veränderungsprozessen stehen.

Der Mangel an ehrenamtlich engagierten Personen, der Mangel an qualifizierten Kräften in der Katechese und des liturgischen Lebens, der Mangel an Personen, die verantwortlich das gemeindliche Leben gestalten wollen, der demografische Wandel, das nicht seltene Fehlen eines „Wir-Gefühls“ und die vielen kirchlichen Krisen, Skandale und Herausforderungen sind große Themen für diese Pfarrgemeinde.

Der größte Schatz unserer Pfarrgemeinde sind die Menschen, die bereit sind in der Gemeinde mitzuhelfen und die so in Hünxe lebendig Kirche leben wollen.

Dieser Pastoralplan will sie ermutigen, diesen großen Schatz unserer Gemeinde zu entdecken und die vielen Anregungen und Ideen aus der „Gemeinschaft der Talente“ mit in die Tat umzusetzen.

So haben wir uns vier Ziele für die Zukunft besonders vorgenommen:

1. Wir wollen den sakramentalen Schwerpunkt unserer Gemeinde fördern.
2. Wir wollen Räume der Begegnung bieten, um Menschen zu uns einladen zu können.
3. Wir wollen für Gott und zur Freude der Menschen singen und feiern.
4. Wir wollen Menschen in Not eine helfende Hand reichen.

Wir danken allen, die diesen Pastoralplan ermöglicht haben und allen, die seine Ziele zu ihren machen.

Hünxe im Mai 2019

Für den Pfarreirat
Kirsten Krefting und Johannes Werges, Pfarrer

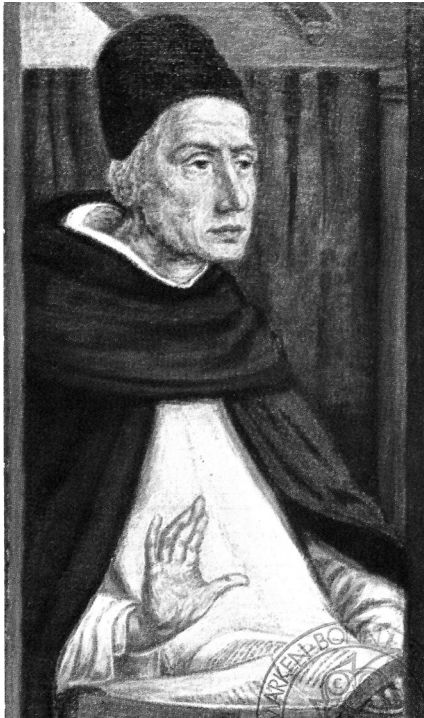


2. Gemeindestruktur

Geschichte

Die Kirche St. Suitbert in Hünxe (1092 Hungese) ist eine Gründung aus dem frühen Mittelalter. 1600 nahm die Gemeinde das evangelische Bekenntnis an. Die verbliebenen Katholiken wurden seitdem von Altscherbeck seelsorglich betreut. Bruckhausen kam 1897 mit Lohberg St. Marien und Hünxerwald nach Oberlohberg Herz Jesu. Wegen des starken Zustroms von Flüchtlingen fand seit April 1945 Sonn- und Feiertagsgottesdienst auf dem Gehöft Schulte-Vorsthof in Bruckhausen statt. Kirchbauplanungen begannen 1951. Infolge Abteufens der Schachtanlage „Zeche Lohberg“ entstand nach 1952 eine Bergmannssiedlung in Bruckhausen-Brömmenkamp. Das gesamte Gebiet der politischen Gemeinde Hünxe unter Einschluss von Hünxerwald wurde 1953 zunächst nach Lohberg St. Marien eingemeindet, 1954 aber bereits von der Muttergemeinde als seelsorglich selbständiges Pfarrektorat getrennt. Die vermögens-

rechtliche Verselbständigung erfolgte 1957, die Pfarrerhebung 1981. Die 1950 begonnenen Kirchbauplanungen wurden 1951 mit der Errichtung der Kapelle St. Hedwig realisiert. Seit der Errichtung des Pfarrektorats St. Albertus Magnus im Jahr 1954 ist Hünxe Filialbezirk von Bruckhausen. Am 16. Oktober 1955 war die Grundsteinlegung der Pfarrkirche, gebaut vom Architektenehepaar Kleffner, Münster. Am 18./19. Mai 1957 fand die Weihe der Kirche durch Weihbischof Heinrich Baaken, Münster statt. Die Orgelbühne befindet sich rechts oberhalb des Chorraums. Aus damaliger Sicht sollte die Orgelbühne in



Tafelgemälde des Albertus Magnus von Justus van Gent um 1475

unmittelbarer Nähe des liturgischen Geschehens sein. Aus akustischen Gründen war diese Ortswahl aber unbrauchbar. Die neue Orgel rechts im Eingangsbereich hat eine kleinere Orgel abgelöst. Sie wurde von der Firma Fleiter gebaut, hat 20 Register und wurde am 1. Juni 1998 eingeweiht. Sie steht vor dem Kirchenfenster mit dem Titel „Heiliger Ludgerus“.

Fusionierung

Auf Geheiß des Bistums Münster wurde die Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus zu Hünxe, aus pastoralen-, gesellschafts- und finanzpolitischen Erwägungen zum 1. Advent 2007 mit der Pfarrgemeinde St. Marien, Dinslaken-Lohberg fusioniert. Dieser Fusionsprozess ging einher mit einem schwierigen und arbeitsreichen Pastoralprozess. Fragen von Liegenschaften und Immobilien galt es zu klären und auch Fragen des pastoralen Zusammenwachsens, des liturgischen Angebotes und des pastoralen Personals. Auf diesem Weg wurden immer wieder Bedenken der Gemeindemitglieder geäußert.

Entfusionierung

Nach dem Vollzug der Fusion der Pfarrgemeinden St. Albertus Magnus (Hünxe) und der Pfarrgemeinde St. Marien (Dinslaken-Lohberg), wurden alte und neue Aspekte der Sinnhaftigkeit dieser Fusion erörtert. Es wurden die Fusionen in der Stadt Dinslaken mehr denn je ins Augenmerk genommen und es wurde immer deutlicher, dass eine fusionierte Pfarrgemeinde, die aus zwei Kommunen besteht, gestalterische Schwierigkeiten mit sich bringt. Aus diesen und anderen Gründen wurde die neugegründete Pfarrgemeinde St. Marien (Dinslaken-Lohberg/Hünxe-Bruckhausen) zum 08.11.2009 wieder „entfusioniert“. Damit entstand wieder eine selbstständige Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus (Hünxe). Und die Pfarrgemeinde St. Marien (Dinslaken-Lohberg) wurde in weiteren Schritten mit der Pfarrgemeinde St. Vincentius (Dinslaken) fusioniert. Es muss genannt werden, dass dieser Fusions- und dann Entfusionsprozess dem gesamten Personal und allen Ehrenamtlichen viel Kraft abverlangt hat und manche diesen Sachverhalt zum Anlass genommen haben und sich aus dem aktiven gemeindlichen Leben verabschiedet haben.

Pastorales Personal

Gem. Personalplan des Bistums Münster besteht das Pastorale Personal einzig aus einem Priester der Diözese Münster.

2.1 Grenzen der Pfarrgemeinde und Gebäude

2.2 Ländereien

Die Grenzen der politischen Gemeinde Hünxe entsprechen nicht den Grenzen der Pfarrei. Zur Pfarrei St. Albertus Magnus gehören der Ortsteil Hünxe-Dorf, Buchholtwelmen sowie Bruckhausen und Gartrop. Nicht zur Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus gehören die Ortsteile Krudenburg und Drevenack. Krudenburg und Drevenack gehören zur Pfarrei St. Nikolaus (Wesel). Nicht wenige Katholiken in Krudenburg und Drevenack verorten sich aber in unterschiedlicher Art und Weise und unterschiedlicher Intensität in der Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus.

Im Gemeindeteil Hünxe-Dorf gibt es die St. Hedwig-Kapelle (Filialkirche) und ein Pfarrheim, das sogenannte „Blockhaus“. Im Gemeindeteil Bruckhausen sind die Pfarrkirche St. Albertus Magnus, das Pfarrbüro, das Pfarrhaus, der Kindergarten und ein Pfarrheim „Albertusheim“. Schon zu den Zeiten der Gründung dieser Pfarrgemeinde war es der Wille zwei Kirchstandorte zu haben und mit der Zeit wurden auch zwei Pfarrheime errichtet. Durch die Tatsache, dass diese Pfarrgemeinde zwei Kirchstandorte und zwei Pfarrheime hat, wurde und wird auch das gemeindliche Leben entsprechend geprägt und geformt.

Die Pfarrheime prägen das kirchliche Leben des jeweiligen Pfarrgemeindeteiles, werden aber auch für Veranstaltungen der gesamten kommunalen Gemeinde genutzt.

Die Pfarrei St. Albertus Magnus unterhält:

- einen Kindergarten St. Albertus Magnus, in dem bis zu 70 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren betreut werden können.



Das Siegel der Gemeinde

2.3 Sozialraumanalyse

Hünxe liegt im unteren Lippetal. Der Naturpark „Hohe Mark“ bietet mit Wald, Wiesen, Feldern und Heide eine unberührte Landschaft.

Die Gold-, Silber- und Bronzemedailles für verschiedene Ortsteile im Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, zeigt sichtbare Auszeichnungen für den hohen Wohn- und Freizeitwert der Gemeinde Hünxe.

Die Gesamtfläche der Kommunalgemeinde erstreckt sich auf 106,80 km² von denen die bebaute Fläche ca. 321,5 ha umfasst. Die Industriefläche beansprucht 332,3 ha. Der größte Teil wird dargestellt über Wald- und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Das sind über 9000 ha.

Die Kommunalgemeinde Hünxe teilt sich in sechs Ortsteile auf mit insgesamt ca. 13.720 Einwohnern, die sich auf 4535 Haushalte verteilen. Davon in Krudenburg 305 Einwohner, in Buchholtwelmen 474 Einwohner, in Gartrop 679 Einwohner, in Bruckhausen 4040 Einwohner und in Hünxe Dorf 5314 Einwohner und in Drevenack 3350 Menschen.

Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person liegt bei 39,9 m². Insgesamt zeichnen sich die Hünxer Bürger durch gesichertes finanzielles Einkommen aus. Der Gesamtanteil der Familien mit hohem Einkommen beträgt zurzeit 6,3 %.

Die Gemeinde Hünxe bietet Menschen beste Wohnmöglichkeit, wenn diese die ländliche Umgebung lieben. Gleichzeitig ist die Verkehrsanbindung an das nahe Ruhrgebiet ein weiterer Grund dafür, in den umliegenden Städten wie z. B. Oberhausen, Duisburg oder Düsseldorf einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

Hervorzuheben ist auch der Industrie- und Gewerbepark (IGP) Hünxe (Buchholtwelmen-West). Er gehört mit seinen rund 70 ha zum Lippemündungsraum und ist damit an die Rheinschiene angebunden. Der Lippemündungsraum ist die stärkste Entwicklungsachse in der europäischen Union.

Insgesamt gestaltet sich der Sozialraum der Gemeinde Hünxe durch gewachsene Ortskerne aus, die umgeben sind von Wald, Wasser und insgesamt viel Natur. Des Weiteren bieten sich gut ausgebaute Rad- und

Wanderwege, ein Campingplatz, zahlreiche Sport- und Spielstätten wie Hallenbad, Modellflugplatz, Verkehrslandeplatz für Geschäfts- und Sportflugzeuge. Sportplätze, sieben Kindertageseinrichtungen, vier Jugendhäuser, drei Grund- und eine Gesamtschule.

Ebenso finden sich viele Menschen in Vereinen wieder, um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und Brauchtum zu pflegen. Dazu gehört der Heimatverein mit Wanderausstellungen in der alten Dorfschule oder die alljährliche Hünxer Honigkirmes. Auch werden in den einzelnen Ortsteilen Schützenfeste gefeiert.

3. Hauptamtliche Mitarbeiter

In Hünxe arbeiten 25 hauptberufliche Mitarbeiter/innen in der Pfarrgemeinde:

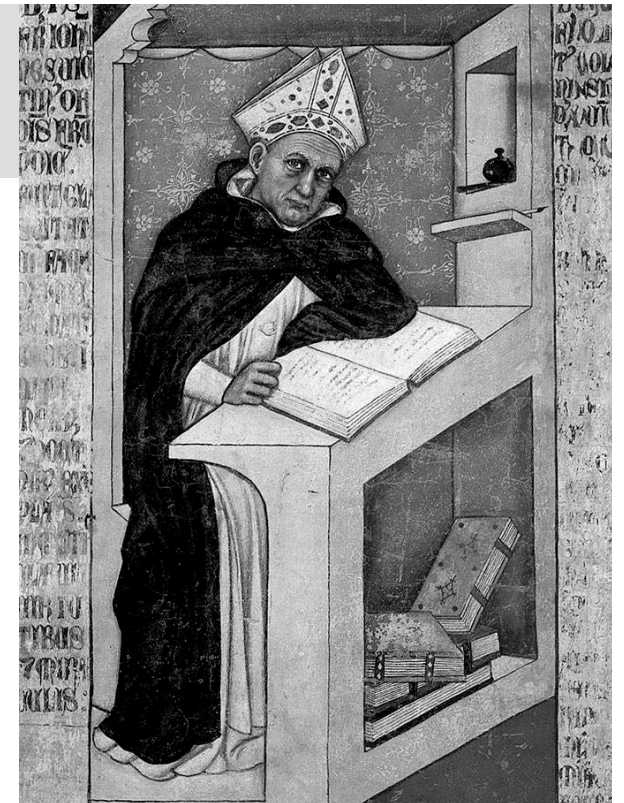
Im Pfarrbüro, als Haushaltsbeauftragter, Organisten, Küster, in der Raumpflege und als Mitarbeiter/innen in dem Kindergarten. Der Stellenumfang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegt sich zwischen Vollzeit-tätigkeit und geringfügiger Beschäftigung.

3.1 Ehrenamtliche in Gruppen, Verbänden und Gremien

In allen Gemeindebereichen gibt es eine Vielzahl von Ehrenamtlichen, die in den verschiedensten Bereichen tätig sind. Vielfach sind einige auch in unterschiedlichen Angeboten und Gruppen aktiv: von der Erstkommunionkatechese bis zur Familiengottesdienstvorbereitung, von Verbänden und Vereinen bis hin zu Gärtnerdiensten rund um die Kirche.

Der Pfarreirat prägt die pastorale Entwicklung und das kirchliche Leben der Pfarrgemeinde. Er setzt sich zurzeit aus acht Frauen und einem Mann zusammen. Der Kirchenvorstand berät über Finanzen, Liegenschaften und Dienstverhältnisse in der Kirchengemeinde. Dem Kirchenvorstand gehören zurzeit zwei Frauen und sieben Männer an.

Albert der Große von Tommaso da Modena aus dem Jahr 1352



Dienste, die von verschiedensten Ehrenamtlichen übernommen werden sind: Katechettinnen und Katecheten, Lektorinnen und Lektoren. In der Vorbereitung auf die Kommunion und die Firmung engagieren sich jedes Jahr über einen Zeitraum von bis zu neun Monaten viele Eltern, Jugendliche und junge Erwachsene.

In der Pfarrkirche und in der Filialkirche finden regelmäßig Messen mit einer kindgerechten Verkündigung statt.

Liturgische Dienste:

Mädchen, Jungen, Frauen und Männer sind im Ministranten-, Lektoren-, Kommunionhelfer- und Kollektantendienst aktiv.

Gärtnergruppen:

In unserer Pfarrgemeinde sorgen sich Männer um die Pflege und Erhaltung der kirchlichen Grünanlagen und den Weihnachtsschmuck.

Aktion Sternsinger:

In unserer Pfarrgemeinde bringen sich jedes Jahr Kinder und Jugendliche in der Aktion für das Kindermissionswerk ein.

Kirchencafé:

An zwei Werktagen im Monat bieten wir nach dem Werktags-Gottesdienst in den Kirchen ein Café an.

Sommer- und Weihnachtspfarrbrief:

Einige Ehrenamtliche schreiben im Frühjahr und Herbst wichtige Informationen und Ereignisse, so wie die kirchliche Statistik im Sommer- und Weihnachtspfarrbrief zusammen, der in der Gemeinde von Ehrenamtlichen verteilt wird.

Verschiedene Gottesdienstformen:

Hierzu gehören die regelmäßigen Advents- und Fastenandachten, die Familien- und Kindergottesdienste in den zwei Kirchen.

Zudem finden in den beiden Pfarrheimen Gruppenstunden, Veranstaltungen, Treffen der Kinder- und Jugendgruppen sowie der Erwachsenen statt. Auch Projekte, Lager- und Wochenendveranstaltungen an anderen Orten, gehören zu den Aktivitäten der Gruppen.

Verbände und Vereine, die in der Pfarrei aktiv sind:

Messdiener
Familienkreise
Frauengemeinschaft KFD
Senioren-gemeinschaft
Kirchenchor
STAF-Band
Hedwigs-Kapelle
Waschbärenbande e.V.
KAB

3.2 Homepage

Unter der Webadresse www.st-albertus-magnus.net bietet die Kirchengemeinde Informationen zum gemeindlichen Leben an. Die Gruppen und Vereine haben hier die Möglichkeit, sich vorzustellen und ihr Jahresprogramm zu veröffentlichen.

3.3 Statistik über die Altersverteilung der Katholiken in der Pfarrgemeinde

Alterspyramide der Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus:

000 – 010 Jahre	178 Gemeindeglieder
011 – 020 Jahre	269 Gemeindeglieder
021 – 030 Jahre	281 Gemeindeglieder
031 – 040 Jahre	352 Gemeindeglieder
041 – 050 Jahre	326 Gemeindeglieder
051 – 060 Jahre	480 Gemeindeglieder
061 – 070 Jahre	403 Gemeindeglieder
071 – 080 Jahre	327 Gemeindeglieder
081 – 090 Jahre	237 Gemeindeglieder
091 – 100 Jahre	031 Gemeindeglieder
101 – +++ Jahre	000 Gemeindeglieder

Die o. g. Daten entstammen einer Auswertung aus dem kirchlichen Meldewesen für die Pfarrei im Februar 2019. Berücksichtigt wurden nur die katholischen Christen in der Pfarrgemeinde. Die Anzahl der Katholiken beträgt 2884.

3.4 Statistik des liturgischen- und pastoralen Lebens

Hier wird der Durchschnittswert für die letzten fünf Jahre wiedergegeben (2014 – 2018):

Das Sakrament der Taufe empfangen pro Jahr	24
Zur Ersten hl. Kommunion gingen pro Jahr	28
Die hl. Firmung empfangen pro Firmgottesdienst	25
Das Sakrament der Ehe spendeten sich pro Jahr	8
In die Ewigkeit gerufen wurden pro Jahr	33
Im Sonntagsgottesdienst waren im November pro Jahr	176
In die kath. Kirche aufgenommen wurden pro Jahr	3
Aus der kath. Kirche ausgetreten sind pro Jahr	21

4. Urteil/Bewertung

4.1

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“

Röm 12,15

Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. Gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist. Aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich einem jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat. Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören. Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben; hat einer die

Gabe des Dienens, dann diene er. Wer zum Lehren berufen ist, der lehre; wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne. Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken; wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein; wer Barmherzigkeit übt, der tue es freudig. Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht



Älteste bekannte Darstellung der Heiligen Hedwig (von 1353)

nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden! Rächt euch nicht selber, liebe Brüder, sondern lasst Raum für den Zorn (Gottes); denn in der Schrift steht: Mein ist die Rache, ich werde vergelten, spricht der Herr. Vielmehr: Wenn dein Feind Hunger hat, gib ihm zu essen, wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken; tust du das, dann sammelst du glühende Kohlen auf sein Haupt. Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute! (Röm12,1-21)

4.2 Prioritäten benennen

4.2.1 Gemeinsam beten

Wir sehen, dass sich aus den gottesdienstlichen „Tankstellen“ neue Initiativen und Aktionsgruppen entwickeln. Wir sehen, dass das gemeinschaftliche Gebet auch Gemeinschaft bildet und fördert. Wir sehen, dass es regelmäßige Glaubensvergewisserung braucht, damit unregelmäßige Aktionen und Aktivitäten einen Grund und eine Begründung haben. Wir sehen, dass eine gute und sinnvolle Gestaltung der Zeitlichkeit, aus christlicher Sicht, nur möglich ist mit einem guten und sinnvollen Kontakt zur Ewigkeit.

**Darum bieten wir in unserer Pfarrgemeinde folgende Gottesdienste an:
Sonntagsgottesdienste:**

Samstag um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Albertus Magnus und
Sonntag um 09:30 Uhr in der St. Hedwig-Kapelle

Rosenkranz-, Werktagsgottesdienste, Kreuzwegandachten, Maiandachten und zielgruppenorientierte Gottesdienste (moderne Formen), Exerzitien im Alltag, Wanderexerzitien, Fasten- und Adventsandachten, Kinder- und Jugendgottesdienste, Schulgottesdienste, ökumenische

Taizé-Andachten, Gottesdienste aus Anlass von Taufe, Trauung, Jubelhochzeiten, Beerdigungen und anderen Anlässen, Prozession an Fronleichnam, Gottesdienste an besonderen Orten, u.v.m.

4.2.2 Leben miteinander teilen

In dieser Pfarrgemeinde gibt es Gruppen- und Verbandsarbeit über alle Altersgruppen hinweg. Wie wir Leben miteinander in Freud und Leid teilen, zeigen die vielen Gruppen und Initiativen.

4.2.3 Einladend bleiben

In der Pfarrgemeinde gibt es immer wieder dem Kirchenjahr entsprechend und zu aktuellen Anlässen Projekte, die eine hohe Strahlkraft in die Gemeinde und darüber hinaus haben (zum Beispiel: „Nacht der Lichter“, Konzerte der Musikgruppen, Ehrenamtsfest, Pfarrfeste,...).

Singen und gemeinsam musizieren ist in der Pfarrgemeinde in Musikgruppen und Erwachsenenchor möglich.

Über die Homepage der Pfarrgemeinden, der Kirchenzeitung „Kirche und Leben“ und dem wöchentlichen Wochenspiegel und der örtlichen Presse nehmen Menschen an der Kommunikation innerhalb der Gemeinde teil.

Die Pfarrgemeinde soll auch zukünftig an beiden Kirchstandorten (Hünxe-Dorf und Bruckhausen) präsent sein. Dies bedeutet auch eine besondere Anforderung an das Raumangebot (Albertus Magnus/Hedwig).

4.2.4 Menschen in Not begegnen

Die Pfarrcaritas ist besonders in der Hilfe für Familien in unserem Kindergarten aktiv. Für Menschen in Not gibt es im Pfarrbüro einen Lebensmittelgutschein und Hinweise für Beratungseinrichtungen. Die Willkommenskultur in unseren Gottesdiensten und Vereinen und Verbänden ist allen ein Anliegen.

5. Handeln

5.1 Handlungsziele formulieren

„Das ganze Evangelium an alle Menschen durch die ganze Gemeinde weitergeben“

Was heißt das für uns?

Wir glauben, dass das Evangelium bzw. die Frohe Botschaft mehr ist, als das, was in der Bibel geschrieben steht! Wir wollen uns mit dem ganzen Evangelium noch tiefer auseinandersetzen und es verstehen. Dazu gehört auch die Verkündigung von Gottes Wort. Die Menschen in der Gemeinde sollen erkennen, dass jeder durch die Taufe beauftragt ist, das Evangelium weiterzugeben durch eine christliche Orientierung im alltäglichen Leben, durch ein



Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinde und insbesondere durch ein sich Einbringen in die Gemeinde. Denn wenn jemand etwas Gutes im Hinblick auf den Auftrag Gottes tut, kann man Gott in seinem Handeln erkennen!

Wir wollen auf Menschen zugehen und einladend sein. Durch unseren persönlichen Glauben haben wir oft Halt und Trost erfahren dürfen. Diese Erfahrung gilt es den Menschen unserer Gemeinde, die sich in einer Sinn- oder Lebenskrise befinden, zu vermitteln. Es gibt viele bisher unerkannte Talente in der Gemeinde. Diese gilt es zu entdecken, zu fördern und für die Gemeinschaft zu gewinnen. Die Kirche soll als Ort Gottes wieder deutlicher wahrgenommen werden. Hier können die Menschen Gott wieder neu kennenlernen und dadurch sich selbst besser verstehen lernen. Den Menschen bezeugen, dass schon im christlichen Handeln dem Nächsten gegenüber eine Begegnung mit Gott stattfindet. Auf aktuelle Ereignisse schnell reagieren und entsprechende Hilfen anbieten.

Wir wollen aber auch über unseren Horizont hinausblicken und aktiv werden. Wir wollen unsere Ziele immer mit Rücksicht auf den Menschen verfolgen. Alle Menschen in unserer Gemeinde mit ihren Erfahrungen, Sorgen und Ideen haben einen Anspruch gehört zu werden. Denn die Menschen sind die Gemeinde! Wir wollen unsere Freude am Glauben nicht verlieren! Die Frohe Botschaft ist das heil- und freudbringende Wort Gottes. Glauben heißt auch Spaß haben und lachen können – auch über sich selbst!

Ziele des Pastoralplans kommen aus einer kleinen Gruppe. Sie haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

5.2 Wie geht es weiter

Der jeweilige Pfarreirat übergibt bei einer Wahl diesen Pastoralplan an das neue Gremium mit dem Wunsch, dass der Plan gelesen und weiterentwickelt wird. Auf einer gemeinsamen Sitzung des scheidenden mit dem neuen Pfarreirat wird der Pastoralplan feierlich überreicht. Damit erhält der neue Pfarreirat die Möglichkeit den Kurs zu halten oder eine Kurskorrektur vorzunehmen.

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!“

(Aristoteles)



IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus
Albertus Magnus Weg 7, 46569 Hünxe
e-mail: stalbertusmagnus-bruckhausen@bistum-muenster.de

Redaktionsteam: Pastor Johannes Werges

Layout: Mediengestaltung Kerstin Hofmann, Hünxe

Fotos: Nina Wieth „Lichterinsel“, Günter Neisius, Johannes Werges, image Verlag, adobe stock und privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 250 Stück



Foto: picture-alliance – image verlag

Anlage

Kinderrechte

Die hier genannten Kinderrechte sind Bestandteil des Pastoralplans. Kinderrechtskonvention von den Vereinten Nationen.

Hier die wichtigsten Kinderrechte in Kurzform:

Gleichheit

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden. (Artikel 2)

Gesundheit

Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden. (Artikel 24)

Bildung

Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht. (Artikel 28)

Spiel und Freizeit

Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein. (Artikel 31)

Freie Meinungsäußerung und Beteiligung

Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken. (Artikel 12 und 13)

Schutz vor Gewalt

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung. (Artikel 19, 32 und 34)

Zugang zu Medien

Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten. (Artikel 17)

Schutz der Privatsphäre und Würde

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden. (Artikel 16)

Schutz im Krieg und auf der Flucht

Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden. (Artikel 22 und 38)

Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können. (Artikel 23)

Kontakte und Ansprechpartner

Albertusheim:	Monika Frieze	0 20 64 – 3 92 49
Arbeitskreis St. Hedwig:	Kirsten Krefting	01 72 – 1 69 80 07
Arbeitskreis Albertus:	Ariane Schwarz	01 57 – 72 06 61 18
Bertus-Bär Kindergarten-Förderverein:		
1. Vorsitzender	Rico Karsten	0 20 64 – 6 09 73 73
Blockhaus:	Bernhard Heeck (auch für Vermietung)	0 28 58 – 12 96
Caritas:	Kontakt über das Pfarrbüro	0 20 64 – 4 63 93
Familiengottesdienste:	Tanja Göring	0 28 58 – 74 40
	Tanja Moll	0 28 58 – 9 17 67 76
	Pastor Johannes Werges	01 79 – 4 76 63 32
Familienkreis Hünxe:	Rainer Kirschbaum	0 28 58 – 8 26 22
Familienzentrum St. Albertus Magnus:	Leitung Martina van Laak	0 20 64 – 4 63 94
Firmvorbereitung:	Pastor Werges	0 20 64 – 4 63 93
Freizeitwanderer:	Rudi Hartmann	0 20 64 – 3 19 95
Großtagespflege „Unser Nestchen“	Sarah Hoffmann	01 51 – 44 51 11 52
Haushaltsbeauftragter:	Bernhard Heeck	0 28 58 – 12 96
Holzschnitzen & Laubsäge- arbeiten:	Rudi Hartmann	0 20 64 – 3 19 95
Jugendgruppe „Die Waschbärenbande“:	Andreas Pieper	01 71 – 2 45 63 72
Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) St. Albertus-Magnus:		
1. Vorsitzender	Hans-Peter Gietmann	0 20 64 – 3 95 60
Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) St. Albertus Magnus:		
Ansprechpartnerin	Maria Hernicke	0 20 64 – 3 02 91
Kindergarten:	Martina van Laak	0 20 64 – 4 63 94
Kirchenchor:		
Chorleiter	Dr. Thomas Harnath	0 28 65 – 6 09 45 90
1. Vorsitzender	Christian Zimmermann	0 28 58 – 78 73

Krankenhausbesuchsdienst: auf Wunsch/Nachfrage	Kontakt über das Pfarrbüro	0 20 64 – 4 63 93
Küster/in:	Ariane Schwarz	01 57 – 72 06 61 18
Messdiener: Bruckhausen	Susanne Dümig-Warmers	0 20 64 – 3 95 60
Hünxe	Alina Göring	0 28 58 – 74 40
Musikalische Gruppen/Angebote:		
Combo Hünxe	Gisela Hüttermann	0 28 58 – 8 21 80
Gitarrengruppe „STRUM 4 Fun“	Michael Rumianek	0 28 58 – 83 81 47
Hedwigs-Kapelle	Tobias Terhardt Christiane Hülser	0 28 58 – 3 05 35 80 0 28 58 – 83 81 91
Musikalische Früherziehung	Birgit Uhlig	0 20 64 – 60 95 68
STAF Musikgruppe	Birgit Förderer	0 20 64 – 4 63 94
Kinder- und Jugendchor	Christiane Hülser	0 28 58 – 83 81 91
Organist:	Ludger Jerabek	0 20 64 – 7 07 48
	Fritz Barnscheidt	0 20 64 – 3 08 40
Pfarrer:	Johannes Werges	01 79 – 4 76 63 32
Pfarrbüro und Pfarrhaus:		
Gertrudis Damen-Gewehr, Pfarrer Johannes Werges		
Albertus-Magnus-Weg 7, 46569 Hünxe		
Tel.: 0 20 64 – 4 63 93 / Fax: 4 63 95		
Öffnungszeiten Pfarrbüro:		
Montag und Freitag 10 – 12 Uhr, Mittwoch 10 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr		
Senioren-gemeinschaft KAB:	Monika Mueller	0 20 64 – 3 23 63
Spielgruppe:	Eva-Maria Höffner	0 20 64 – 39 82 07
Sternsinger:		
Bruckhausen	Stephanie Gerigk	0 20 64 – 73 20 12
	Eva-Maria Höffner	0 20 64 – 39 82 07
Hünxe	Tanja Göring	0 28 58 – 74 40
	Christiane Hülser	0 28 58 – 83 81 91
St. Hedwig-Kapelle: Gansenbergweg 37, 46569 Hünxe		

„Geniale Menschen beginnen große Werke,
fleißige Menschen vollenden sie!“

Leonardo da Vinci



PASTORALPLAN

für die

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. ALBERTUS MAGNUS IN HÜNXE